

Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist. Und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. Ps. 36

Ist Gott nur dann gut, wenns uns/mir/der Welt gut geht?

Paulus lehrt die Christen in Korinth, dass Glaube & Anbetung etwas ist, das einerseits mit dem Verstand passiert, aber andererseits auch im Geist: (1. Kor. 14

a) Mit dem **Verstand** sage ich: Ich habe viel Grund, dich, meinen Erlöser und Heiland zu loben.

b) Und wenn ich das dann tue, dann bekommt sein **Heiliger Geist** Raum in mir und führt dieses Lob quasi weiter: aus dem verstandesmäßigen Danken und Loben wird eine **Gottesbegegnung**: Gott erfüllt mich mit seinem Geist. Lob ist dann nicht mehr nur etwas, das ich tue, sondern etwas, das Gott in mir tut. → «Es lobt in mir»

Ich will singen im Geist, aber ich will ebenso singen mit dem Verstand. (1. Kor. 14)

Predigt:

«Jauchzet dem Herrn, alle Welt, freut euch, jubelt uns singt!» (Ps. 98,4)

So heisst es im Psalm 98. Und so heisst es quer durch die ganzen Bibel. «Freuet euch, und abermals sag ich: freuet euch, der Herr ist nahe. Wir Menschen werden von Gott eingeladen, uns zu freuen, uns an **ihm** zu freuen, ihn zu bejubeln und zu besingen.

1. Sein Aufruf

«Freuet euch, jubelt und singt!» Ich muss sagen, meine letzten 2 Wochen waren nicht grad voll Jubel und Singen. Ich musste ja meine Nase operieren, damit ich künftighin genug Luft bekomme. Und zusammen mit einem Infekt, wo ich aufgelesen habe, hat mich diese Geschichte dann ganz zünftig gebodigt.

Nicht von grosser Freude. Aber: viel von tiefer Freude und Dankbarkeit:

- Links und rechts von mir im Spital zwei Männer, die wie ich kein Auge zugetan haben die ganze Nacht. Und wo viel mehr zu tragen gehabt haben als ich.

Ein stilles Gebet zu meinen Betnachbarn – und immer: Gott sei Dank, dass ich beten kann. Gott sei Dank, dass du Heiliger Geist in mir singst, jetzt, wo fast alles in mir verstummt. Danke, dass du Jesus, an meiner Seite bist. Mehr als ein Bettnachbar – mein Heiland, der mich nicht loslässt, wo sagt: Ich bin bei dir, bis ans Ende von der Welt.

Keine laute Freude, aber Freude, die trägt: Freunde, die mit einem kleinen Zeichen deutlich machen: Wir stehen hinter dir. Wir beten. Das Erleben von dem, was Kirchgemeinde ist: «Einer trage des anderen Last» – weil Christus uns alle trägt. Ja, das Lob von Gott ist in der Geschichte nicht dann am lautesten geworden, wenn es den Menschen gut gegangen ist, sondern dann, wenn das Lob mit Tränen vermischt ist, dann wann das Lob nicht einfach die Freude am Singen ist, sondern der Heilige Geist, der in uns singt.

Wenn Gott uns aufruft: Ihn zu loben und besingen, uns an ihm zu freuen – dann, weil er uns diese Erfahrung schenken will, dass **LOBEN** wohl mit dem Verstand anfängt und eine Entscheidung ist von uns Menschen, => aber dann vor allem eine Gotteserfahrung; ein Geschenk, ein Wunder, wo Gottes Geist in uns Raum bekommt. «Es lobt dann in mir»

Und dann kommt noch eine zweite Zumutung zu diesem Aufruf hinzu: Hier steht – **alle Welt/ alle Länder/ Völker sollen Gott loben** und sich an ihm freuen.

Der Blick von Gott ist immer die ganze Welt. Christus ist gestorben und auferstanden für die ganze Welt - auch für die, die ihn verspotten. Als Gott den Abraham berufen hat, hat er gesagt: Ich mache dich zu einem Volk, damit durch dich alle Welt gesegnet wird. Nicht das Volk Israel war das Ziel, sondern alle Welt. Aber der Weg dorthin geht über Israel. Über den Messias, der in diesem Volk geboren wird.

Darum sagt Paulus später: «Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!»

Die Welt hat nur Anteil an der Königsherrschaft von Jesus, wenn sie Anteil hat am besonderen Weg, den Gott mit seinem Volk Israel geht. Unser Heil ist untrennbar verbunden mit dem Heilsweg, den Gott mit dem Volk Israel geht.

Das, was wir heute erleben mit weltweitem **Judenhass** – ist nicht rational zu erklären. Es ist nur geistlich zu erklären: Weil die Welt nicht ins Gotteslob einstimmen will; weil sie sich dem Retter Jesus verschliesst!

Was heisst für uns? Betet! Gott ruft alle Menschen, nicht nur die Braven. Er ist nicht am Ziel, wenn wir in Berg einen schönen Lobgottesdienst feiern. Er will keines von seinen Kinder verlieren. – Er will die ganze Welt retten und ins Lob führen.

2. Meine Entscheidung

Das zweite, das mir auffällt. Unser Glaubensväter und –mütter haben Lob nicht verstanden als Zeichen, dass es uns gut geht.

Nicht als Rahmtupfer auf einem feinen Dessert.

Nein, Lob war immer auch ein **Opfer!** Eine Entscheidung. Der Prophet Jesaja fasst es so zusammen: «Auch auf dem Pfad deiner Gerichtstaten, HERR, haben wir auf dich gehofft.»

(Je. 26, 8)

Auch im Gericht ist Gott der, der das Zepter führt. Gläubige Menschen haben immer **auch** ein Ja zum Gericht; dass Gott nicht nur alles fernhält von uns; sondern uns auch durchs Gericht näher an sein Herz zieht.

Lobpreis ist nicht das Resultat von: obs uns gut geht oder nicht.

Nein. Lobpreis ist eine Entscheidung. Im letzten Lied singt dann der Chor: «*Mögest du ihn alle Tage lieben und ihm dienen*» **Alle** Tage!

Welches ist deine Entscheidung? Bist du ein Lobsänger/ eine Lobsängerin – oder singst du dein eigenes Lied? Liebst und dienst du dem Heiland der Welt – oder liebst und dienst du dir selber?

Loben geschieht auch mit dem Verstand, sagt die Bibel, mit der Entscheidung: Ich hoffe auf dich. Du, Jesus, bist mein Herr. Auf allen Wegen, die du mir mir gehst, vertrau ich dir und immer und überall gehört dir mein Leben.

3. Zentrum

Freude und Jubel kennen wir im Alltag, wenn uns etwas gelingt. Wenn ein Goal geschossen wird, oder eine Bestzeit im Ziel aufleuchtet.

Als die Jünger von Jesus ihre ersten Erfahrungen gemacht hatten, wie sie im Glauben stark geworden sind und anderen Menschen dienen und helfen konnten...

... da ist ihre Freude natürlich gross gewesen: Wir können etwas. Wir sind stark.

Aber Jesus sagt: Freuet euch nicht, dass ihr gross sind, und grosses bewirken könnt oder dass euch die Geister untertan sind.....NEIN: Freuet euch, dass eure Namen imHimmel angeschrieben sind. (Lk. 10, 20)

Lobpreis ist immer im Himmel begründet! Oder wie es das alte Wort richtig sagt:

«*Loben zieht nach oben*» Wer um die Ewigkeit weiss, dem verstummt das Lob nie!

Schluss:

Gottes Lob umspannt die ganze Welt. Vom Morgen bis zum Abend. Von der Erde bis zum Himmel Und die Frage ist:

1. **Entscheidest** du dich, Teil von **seinem** Lob zu sein?
2. Hilfst du mit, dass die **ganze Welt** in sein Lob einstimmen kann?
3. Und ist dein Lob ein **Vorgeschmack** für dich auf das ewige Lob im Himmel?

«Jauchzet dem Herrn, alle Welt! - Freuet euch, jubelt und singt! **AMEN**

GEBET, Fürbitte

Lobpreis schliesst immer die ganze Welt mit ein. Gott hat die ganze Welt im Blick. Darum beten wir **für** diese Welt.

Vater, wir danken dir für diesen Morgen. Du hast dein Lob in unser Herz gelegt. Du hast uns deinen Sohn gegeben, uns zur Erlösung und Heilung. Bitte schenk durch deinen Heiligen Geist ein neues Erwachen, einen neuen Hunger und Durst

von Menschen in unserem Umfeld, dass sie dich Jesus suchen und finden. Mach uns das Mund und das Herz auf, dass wir ihnen Wegweiser, Zeuginnen und Zeugen sind von deinem herrlichen Reich.

➔ Hab Erbarmen

Wir beten heute für alle Menschen in Israel und in den Palästinensergebieten. Wir beten für diese viele Geiseln in der Gewalt der Hamas, und alle Angehörigen in Israel in Trauer und Schock über allem Schrecklichen, das passiert ist. Bitte heile du Herzen, bitte öffne Weg des Friedens. Bitte gib Weisheit allen Verantwortungsträger und Schutz auf allen Ebenen.

Wir beten für alles Leid der palästinensischen Bevölkerung, das unermesslich ist. ...Bitte wehr dem Hass und heile du jede Träne. Und lass uns immer mehr rufen und beten: Komm, Jesus, du Friedefürst, komm bald.

➔ Hab Erbarmen

Wir beten für alle Not in der Ukraine. Alle unsere ukrainischen Gäste, wo viel Schmerz und Leid mit sich tragen. Auch hier bitte n wir: Komm, Jesus, verändere du Herzen, dass sich Menschen die Hand geben können, dass Friede nicht eine Utopie bleibt.

Wir beten für alle Verfolgten und Vertriebenen weltweit. Besonders auch für alle verfolgten Christen, die ihren Glauben an dich mit so viel Entbehrung und Schmerz bezahlen müssen. Vergelte ihnen ihre Treue und lass sie deine Kraft erfahren.

Wir beten für unser Land, erhalte uns deinen Frieden und wehr allem Bösen, das trennt und zerstört. Erhalt deine Gemeinde, dass sie ein Zeugnis bleibt und an deinem Reich teilhat.

⇒ Heb Erbarmen, Herr

Und über allem Bitten und Flehen bist DU der Herr, der seine Güte und seine Hand nicht abzieht von dieser Welt. Darum hilf uns, dass unser Lob nicht verstummt. Dass unser Glaube nicht lautlos verkümmert. Dass unsere Treue nicht abbricht. Hilf uns, jeden Tag neu von deinem grossen Lob, das die ganze Welt umspannt, erfüllt zu werden.

«Du grosser Gott, wenn ich die Welt betrachte... dann jauchzt mein Herz, dir grosser Herrscher zu.» AMEN.

SEGEN:

Herr, führe du mich auf dem Wege von deinen Geboten. Auf dem Weg, der dir gefällt.

Auf dem Weg, der gefüllt ist mit deinem Lob. Tue uns dazu Herz und Mund auf.

Gib uns den Willen und die Kraft dazu. Gib uns deinen Segen dazu:

Segenslied-Text

Möge Gott dir seine Barmherzigkeit schenken, möge das Licht seiner Gegenwart dich führen.

Möge er dich beschützen und dir helfen. Möge sein Geist dich immer begleiten.

Wenn du schläfst, mögen Engel über dich wachen, und wenn du wach bist, möge er dich mit seiner Gnade erfüllen.

Mögest du ihn alle Tage lieben und ihm dienen.

Dann wirst du ihn im Himmel von Angesicht zu Angesicht sehen.

So segne dich der dreieinige Gott: Der Vater, der dich liebt Der Sohn, der dich heilt und erlöst. Der Heilige Geist, der dich leitet und erfüllt. Sein Friede sei mit dir.

Pfr. Hp. Herzog, Beg